



Skulptur für Kinderrechte

Über vier Meter reckt sich die Metallskulptur der Klasse 3 c der Adalbert-Stifter-Grundschule in die Höhe. Über ausrangierten Fahrradreifen thront auf der Spitze ein Fisch – er steht symbolisch für sauberes Wasser, das die Schüler nicht nur für sich, sondern auch für die gesamte Menschheit einfordern. Die Säule, die sie gemeinsam mit ihrer Lehrerin Andrea Reinhardt und dem Erlanger Bildhauer Thomas Dade geschaffen haben, ist Teil eines Skulpturenweges für Kinderrechte, den das Netzwerk Kinderfreundliche Stadt initiiert hat. Grundlage dafür ist die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. »Die Interessen von Kindern und Jugendlichen spielen in Deutschland noch immer eine Nebenrolle«, sagt Maria Fontana-Eberle, Vorsitzende des Netzwerks. Der Kinderrechteweg soll in den nächsten Jahren mit weiteren Kunstwerken ergänzt werden. Neben der Säule vor der Adalbert-Stifter-Schule, die das Recht auf Gesundheit symbolisiert, entstand parallel eine weitere am Schliemann-Gymnasium zum Recht auf Information und freie Meinungsäußerung. Im Rahmen des Weltkindertages am 18. September soll das Projekt in einer Fotoserie der Öffentlichkeit präsentiert werden.

hjlw/Foto: Hans-Joachim Winckler